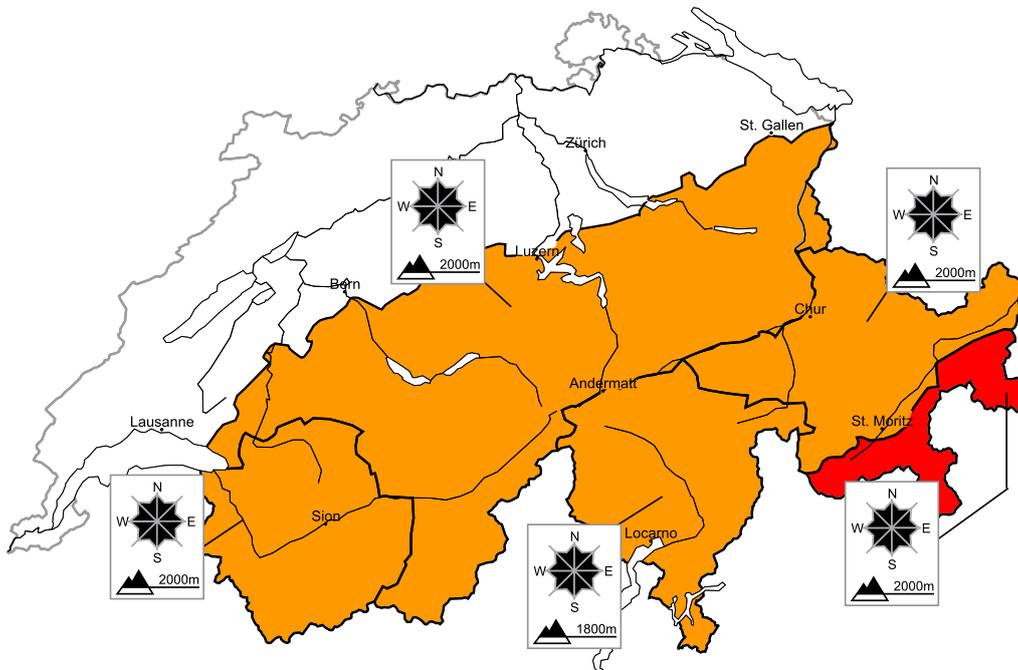


## Verbreitet kritische Lawinensituation

Ausgabe: 5.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 5.1.2014, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.1.2014, 08:00



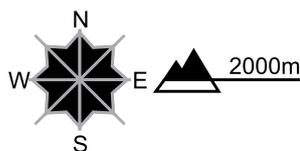
#### Gebiet A

#### Gross, Stufe 4



#### Neu- und Tribschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen

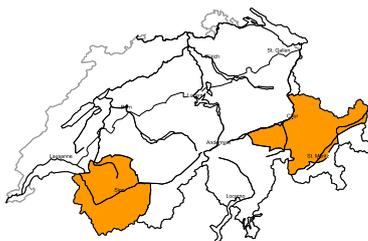


##### Gefahrenbeschreibung

Abseits gesicherter Pisten sehr kritische Lawinensituation. Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden teils grosse Tribschneeansammlungen. Es sind spontane Lawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Unterengadin, Münstertal: Lawinen können bis auf den Boden durchreissen.

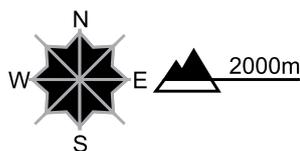
#### Gebiet B

#### Erheblich, Stufe 3



#### Altschnee, Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese überlagern vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Lawinen können verbreitet sehr leicht ausgelöst werden. Sie können bis auf den Boden durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Spontane Lawinen sind möglich. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
 www.slf.ch

**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen teils grosse Triebsschneeansammlungen. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

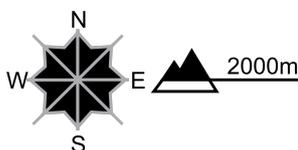
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neu- und Triebsschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und Wind entstehen teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.1.2014, 17:00

### Schneedecke

Am Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden sind die tieferen Schichten der Schneedecke meist kantig aufgebaut und schwach. Lawinen können besonders im südlichen Unterwallis, in Teilen Nord- und Mittelbündens und im Unterengadin fast die gesamte Schneedecke mitreissen. Im Tessin ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. Hier sind Brüche in tiefen Schichten wenig wahrscheinlich.

Triebschneeansammlungen entstanden am Samstag mit Südwest, am Sonntag bilden sie sich mit Nordwind. Diese sind störanfällig.

### Wetter Rückblick auf Samstag, 4.1.2014

Es war stark bewölkt. Im Westen und Süden schneite es.

#### Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag im Westen und Norden bei 1800 bis 2000 m, im Süden unter 1000 m. Von Freitagmittag bis Samstagnachmittag fielen folgende Schneemengen:

- Alpensüdhang und Oberengadin 10 bis 20 cm oberhalb von rund 1000 m
- Chablais und Unterwallis 10 bis 20 cm oberhalb von 2000 m
- sonst wenige Zentimeter oberhalb von 2000 m

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden 1 °C und im Süden -3 °C

#### Wind

nachts schwacher bis mässiger Westwind, tagsüber besonders im Osten und in den Föhngebieten mässiger bis starker Wind aus südlicher Richtung

### Wetter Prognose bis Sonntag, 5.1.2014

Im Westen lässt der Schneefall im Laufe des Vormittags nach. Am Nachmittag gibt es Aufhellungen. Im Osten schneit es bis in den Nachmittag hinein. Im Süden lässt der Schneefall mit aufkommendem Nordwind im Tagesverlauf nach.

#### Neuschnee

Die Schneefallgrenze sinkt verbreitet unter 1000 m. Oberhalb von 1500 m fallen folgende Schneemengen:

- Gotthardgebiet, Graubünden und Tessin 20 bis 40 cm, vom Bergell über das Berninagebiet bis ins Puschlav bis 50 cm
- übrige Gebiete 15 bis 30 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -5 °C und im Süden -2 °C

#### Wind

nachts im Osten und im Hochgebirge mässig bis stark aus Südwest;  
tagsüber schwach bis mässig, in der Höhe, in Graubünden und im Tessin zeitweise starker Nordwind

### Tendenz bis Dienstag, 7.1.2014

Abgesehen von Wolkenfeldern im Norden ist es an beiden Tagen recht sonnig und meist trocken. Es wird markant wärmer. Die Gefahr von trockenen Lawinen geht langsam zurück. Abseits der Pisten sind die Verhältnisse besonders am Montag teilweise kritisch. Aus stark besonnten Hängen sind feuchte Lawinen möglich.